

## Ehrensatorwürde für Burkhard Göschel und Gerhard Hess

Die Würde eines Senators ehrenhalber verlieh die TU München an Dr. Burkhard Göschel, Mitglied des Vorstands der BMW AG, und Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Bayerischen Bauindustrieverbands.

Burkhard Göschel erhielt die Auszeichnung »in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Profilierung der TU München in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder am Beispiel des TUM Institute for Advanced Study, das durch seine maßgebliche Mitwirkung als Neubau auf dem Wissenschaftscampus Garching rasch realisiert werden kann«. Göschel habe in seiner Verantwortung für Forschung und Entwicklung die bestehenden Kooperationen mit der TUM verstetigt und verstärkt, heißt es in der Laudatio. Selbst Alumnus der Hochschule, war er von 1965 bis 1970 am Institut für Motorenbau als wissenschaftlicher Assistent tätig und promovierte in seinem Fach. In der BMW AG leitete er zunächst das Projekt Roadster und im Anschluss die Baureihe Sondermodelle. Über die Position der Gesamtfahrzeugentwicklung hinaus wurde er im März 2000 als Entwicklungsvorstand berufen. Während seiner gesamten Industrietätigkeit blieb Göschel stets der wissenschaftlichen Forschung treu. Viele Kooperationsprojekte mit der Fahrzeug- und Motorenforschung an der TUM gingen auf sein Engagement zurück, so die Laudatio. 2004 wurde er zum Ehrendoktor der TUM ernannt. Daneben ist er seit Jahren Vorstandsvorsitzender des Bunds der Freunde der TU München e.V. In die-

sem Ehrenamt engagiere er sich in vorbildlicher Weise für die Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses. »Unpräzise, aber effizient« habe er den Förderverein zu großer Wirkung gebracht.

Gerhard Hess erhielt die Auszeichnung »in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen für die Internationalisierung der TU München, insbesondere für die Initiative zur Errichtung des Internationalen Begegnungszentrums mit Gästehaus im Zentrum Münchens«. Hess setzt sich seit Jahren erfolgreich für ein modernes und zukunftsweisendes Konzept der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen (BV) im Speziellen und in der TUM im Allgemeinen ein. Er trug entscheidend bei zur Entstehung eines fruchtbaren Dialogs mit dem Bauindustrieverband zu den Zielen in Forschung und Lehre der Fakultät für BV, der in regelmäßigen Gesprächsrunden im jährlichen »convivium professorum« gepflegt wird. Bei der Einrichtung des für das moderne Bauen bedeutsamen Lehrstuhls für Bauprozessmanagement übernahm er eine hervorragende Vermittlerrolle. Hochgeschätzt sei überdies, so heißt es in der Laudatio, seine »intensive ideelle und materielle Unterstützung des entwicklungs-



Die neuen Ehrensatoren der TUM Gerhard Hess (l.) und Dr. Burkhard Göschel (r.) werden gefeiert.

Foto: Albert Scharger

wichtigen internationalen Masterstudiengangs für Land Management and Land Tenure«, der Deutschlands Vorreiterrolle in den betroffenen Entwicklungs- und Transformationsländern festige. Besonders verdient mache sich Hess gegenwärtig um die Errichtung eines Begegnungszentrums und eines Gästehauses für internationale Studierende und Gastwissenschaftler in unmittelbarer Nähe des Stammgeländes der TUM, das fester Bestandteil des Zukunftskonzepts der TUM im Rahmen der Exzellenzinitiative ist. Die Wohn- und Begegnungsstätte soll als Magnet der wissenschaftlichen Exzellenz und als Forum für den Austausch zwischen Universität und Wirtschaft dienen. Gegen Widrigkeiten und mit großer Ausdauer habe sich Hess beim Finden eines Grundstücks im Herzen Münchens eingesetzt und somit die Realisierung des Projekts in zentraler Lage gegenüber dem Siemens-Forum ermöglicht. Das Projekt, dessen Finanzierung die TUM dem persönlichen Einsatz von Hess verdanke, habe eine »wichtige Leuchtturmfunktion für die beiden TUM-Fakultäten für Bauingenieur- und Vermessungswesen bzw. Architektur, aber auch für die Technische Universität im Ganzen«, sagte TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann.

red